

Protokoll der Sitzung des Pfarrgemeinderats der Katholischen Pfarrgemeinde Schwalbach am Taunus am Montag, dem 26. 03. 2012

Die Einladung erfolgte am 11. 03. 2012 durch den PGR-Vorsitzenden Dr. Michael Molter, Pfarrer Alexander Brückmann und Gemeindereferentin Ursula Müller.

Teilnehmer: √ = anwesend

Stimmberechtigte Mitglieder:

Nicht stimmberechtigte Mitglieder:

Andre	Rita	√
Brückmann	Alexander	√
Firle	Birgit	√
Firle	Corinna	√
Frey	Gerhard	√
Jünemann	Dr. Bernhard	√
Kaluza	Markus	√
Kaluza	Sofie	√
Krüger	Claudia	
Langendorf	Rosemarie	√
Loebmann	Ursula	√
Molter	Dr. Michael	√
Müller	Ursula	√
Neugebauer	Peter	√
Sawade	Anne	√
Trenk	Christian	√
Zieger	Ursula	√

Jugendsprecherin (Vertr.)	Heislbetz	Eva	
Liturgieausschuss	Engelmann	Christina	
Bildungsbeauftragte	Comes	Margot	
Pastoralreferentin	Godemann	Susanne	
Kiga-Leiterin	Blasius	Cornelia	
Kiga-Leiterin	Mursch	Petra	√
Vorsitzender VRK	Böhmer	Bernhard	
AK Eine Welt	Bachner-Kro.	Sabine	√
Partner der Weltkir.	Kamphus	Dr. Julia- ne	
Caritas-Beauftragte	Winter	Wanda	√
Ök. Hospitzverein	Werner	Dr. Ursula	
Red. Gr. Pfarrbrief	Fischer-Grein	Renate	
Neuzugezogenen-Besuchsdienst	Hepp	Irmgard	

Gäste: Herr Heinrich, Frau Löwe

TOP 1: Geistliches Wort

Herr Molter liest Auszüge aus dem letzten Hirtenbrief vom Bischof Kempf „Für Euch und für Alle“ zu Thema "Versöhnung".

TOP 2: Regularien

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Gegen das Protokoll der Sitzung vom 30. 01. 2012 werden keine Einwände erhoben.

TOP 3 Berichte und Wahrnehmungen aus der Gemeinde

- Frau Andre weist darauf hin, dass Geschirr im Gemeindezentrum ergänzt werden muss. Außerdem berichtet sie von der Gründungsfeier des Hospitzvereins in Eschborn.
- Frau Bachner-Kronenberg hat den Eindruck, dass die Gottesdienste in St. Martin zunehmend von gebrechlichen Besuchern geprägt ist, was eine neue Herausforderung für die Gemeinde bedeuten dürfte.

- Frau Kaluza berichtet von dem Gerücht, dass in der Kirche kein fremder Pfarrer Trauungen und Taufen vornehmen dürfe. Pfarrer Brückmann weist dies als falsch zurück. Die Kirche sei dafür offen, man müsse es nur mit ihm absprechen.
- Herr Neugebauer hebt die Bibelabende zur Fastenzeit mit Prof. Hainz hervor, die gemeindeübergreifend gut besucht waren.
- Herr Jünemann berichtet von Klagen der Firmlinge, die Erhöhung des Firmalters und schulische Belange durch G8 kollidierten massiv. Das wird von einigen PGR-Mitgliedern bestätigt, andere Mitglieder sehen das nicht so. Frau Firle berichtet sogar, dass sich Jugendliche in Bad Soden zur Firmung anmelden, weil sie dort früher stattfinde. Herr Molter bestätigt, dass sich der PA damit noch mal beschäftigen werde. Außerdem fragt Herr Jünemann nach dem geplanten Totenbuch. Herr Molter ist immer noch auf der Suche nach einem Buchbinder dafür. Zudem schlägt Herr Jünemann vor, das Totengedenken auch im Internet einzustellen. Darüber soll später noch einmal beraten werden.
- Frau Langendorf beklagt die Doppelbelegung des Gemeindezentrums am 24. März durch Kommunionwochenende und Brunch. Der Brunch wurde deshalb abgesagt. Pfr. Brückmann führt das auf eine unglückliche Verkettung von Fehlern zurück. Er erinnert dringend daran, dass Termine Frau Montkau rechtzeitig mitgeteilt und auch eingetragen werden müssen. Ferner schlägt Frau Langendorf vor, die Kinder von Tschernobyl zum Pfarrfest einzuladen. Herr Molter wird dies mit Frau Higman klären.
- Frau Mursch lobt die Unterstützung des PGR bei der Neuwahl des Kindergartenbeirats.
- Frau Müller hebt die beachtliche Leistung des Neuzugezogenen-Besuchsdienstes und das gelungene Kommunionwochenende hervor, das durch die Jugend tatkräftig unterstützt worden sei.
- Pfr. Brückmann klagt über Unstimmigkeiten mit der Pietät Reichmann. Frau Winter wird dazu die Inhaberin ansprechen.
- Frau Sawade weist auf Klagen der Firmlinge hin, dass Christ-König in Eschborn als zu kleine Kirche für die Firmfeier empfunden werde. Außerdem habe sie den Vorsitz des Faschingsausschuss abgegeben.
- Herr Kaluza beklagt, dass der Informationsfluss zur Firmung durch den PA unzureichend sei. Herr Molter verweist darauf, dass drei PGR-Mitglieder im PA tätig seien, die PA-Sitzungen grundsätzlich öffentlich seien und regelmäßig in den Pfarrbriefen darüber berichtet werde.
- Herr Frey hebt die Neueröffnung des Anziehungspunkts hervor. Herr Neugebauer lobt das Kaffeangebot von Frau Loebmann. Frau Winter weist darauf hin, dass der Anziehungspunkt dringend mehr Helfer benötige. Dazu soll es einen Aufruf im Wochenbrief geben.
- Herr Molter berichtet von der Wallfahrt ins Heilige Land mit dem Bischof und hebt anerkennend seine offene Kommunikation hervor.

TOP 3a: Spendenaufkommen

Pfr. Brückmann lobt zwar das große ehrenamtliche Engagement für die Unterstützung verschiedener Projekte, warnt aber vor der Gefahr, dass man sich bei den Spenden "gegenseitig das Wasser abgraben" könne. Immerhin werde ein Drittel der Sonntagskollekten durch Vorgaben des Bistums bestimmt, zwei Drittel diene dem Haushalt der Gemeinde. Herr Molter weist darauf hin, dass die große Zahl der Projekte durch die Fusion zustande gekommen sei. Frau Bachner-Kronenberg bittet um einheitliche Spielregeln. Die sollen in kleinem Kreis geklärt werden.

TOP 4: Mitglieder in Ausschüssen und Beauftragte

Der **Liturgieausschuss** hat mit Frau Link und Frau Junghenn zwei weitere Mitglieder. Im **Sozialausschuss** ist Frau Andre dazu gekommen. Herr Raposo wird die afrikanischen Christen im PGR vertreten. Als Vertreterin des PGR im Kindergarten St. Martin wird Frau B. Firle benannt. Der PGR stimmt diesen Neuberufungen zu.

Herr Böhmer wurde wiederum zum **VRK-Vorsitzenden** gewählt, Herr Höfling ist sein Stellvertreter.

In der **Bezirksversammlung (BV)** und im **Bezirkssynodalrat (BSR)** sind folgende Personen aus unserem Pastoralen Raum vertreten: Herr Hampel (Eschborn) als Vorsitzender der BV, sowie die Herren Liebetanz (Eschborn) und Molter (Schwalbach).

In die Diözesan-Versammlung wurden vom BSR entsandt: Ingeborg Bosch (PR Eppstein), Klaus Gierse (PR Schwalbach-Eschborn), Michael Molter (PR Schwalbach-Eschborn), Beate Müller (PR Eppstein), Christian Trenk (PR Schwalbach-Eschborn) und Anette Zwaack (PR Hochheim).

TOP 5: Ernennung von Nicht-Gewählten zu Beratern

Der PGR nimmt zustimmend zur Kenntnis, dass Frau Dräger, Frau von Hain und Frau Heislbeitz gefragt werden, ob sie künftig als Berater für den PGR fungieren wollen. Sie nehmen dann an den Sitzungen teil und erhalten die Protokolle. Herr Molter wird die Betroffenen befragen.

TOP 6: Veröffentlichung der Protokolle im Internet

Es herrscht Übereinstimmung, dass die Protokolle der öffentlichen Sitzung des PGR künftig ins Internet gestellt werden. Herr Jünemann wird dies organisieren.

TOP 7: Ökumene (z. B. Pfingstmontag, gemeinsame Sitzung)

Pfingstmontag wird es wieder einen ökumenischen Gottesdienst auf dem Marktplatz geben. Herr Molter wird nachfragen, ob die evangelischen Gemeinden eine gemeinsame Sitzung von PGR und Kirchenvorständen wünschen und wie diese gestaltet werden könnte. Dabei soll versucht werden, dass diese gemeinsame Sitzung in Verbindung mit einer der bereits anberaumten PGR-Sitzung stattfindet.

TOP 8: Fronleichnam (neuer Prozessionsweg)

Vorgeschlagen wird ein geänderter Weg mit nur noch einem Altar am Brater und einer Abschlussfeier in der Kirche. Bedenken dagegen beziehen sich darauf, dass in dieser Variante viele Leute vorzeitig zum Pfarrfest abwandern könnten. Dennoch wird einstimmig bei fünf Enthaltungen beschlossen, die neue Variante zu erproben.

TOP 9: Verschiedenes

Frau Müller wird versuchen für den 18./19. Januar eine Unterkunft für eine Klausurtagung des PGR zu finden. Das Wochenende soll diesmal vor allem spirituellen Charakter haben.

Herr Neugebauer und Frau Müller berichten für den Sozialausschuss, dass es Bedarf für eine Gemeinschaftsküche einmal im Monat gibt. Erfolgreich wird dies bereits einmal im Monat von der AWO in der Altenwohnanlage am Marktplatz veranstaltet. Eine Konkurrenz würde die AWO bei einer vergleichbaren Veranstaltung nicht sehen. Frau Müller wird einen Aufruf für den Wochenbrief verfassen, in dem freiwillige Helfer mit Spaß am Kochen gesucht werden. Vorgesehen sei dann die Gemeinschaftsküche in Alt-Schwalbach, also im Gemeindezentrum von St. Pankratius, am dritten Mittwoch im Monat, in Ergänzung zur AWO anzubieten.

Frau Sawade kündigt einen Sonntagsgottesdienst an, der vom PGR gestaltet werden sollte. Den werde sie mit einer kleinen Gruppe vorbereiten, wer mitarbeiten will, möge sich bei Frau Sawade melden.

Herr Heinrich weist darauf hin, dass auch der Sonntagskaffee neue Helfer brauche.

Herr Molter beschließt die Sitzung mit einem Gebet.

Die **nächste PGR-Sitzung** ist am Montag, 11. Juni 2012, 20.00 Uhr.

Ende der Sitzung: 22.05 Uhr,

Protokoll: Jünemann